

über 600 Euro seit einem Jahr offen ➤ Kommandant bietet schmunzelnd „Vergleich“ an

Einsatzkosten nicht bezahlt



Wir verrechnen unsere Einsätze an sich nicht – außer es handelt sich um einen absichtlichen Fehlalarm wie in diesem Fall.

Walter Theuretzbacher, Kommandant der FFW Wiesing



Foto: ZOOM TIROL

Die Wiesinger Florianis schleppten den Pkw der Damen ab. Die posierten – mit dem stellvertretenden Kommandanten Andras Rofner – noch zum Erinnerungsfoto.

einen ähnlichen Blödsinn in Strass im Zillertal alarmiert worden“, erzählt Walter Theuretzbacher. Jetzt war Schluss mit lustig.

Die Florianis beschlossen, den Einsatz von Wiesing in

Rechnung zu erstellen. So flatterte den Damen eine Rechnung über rund 600 Euro ins Haus. Geld trudelte aber keines auf dem Konto der Feuerwehr ein – auch nicht nach einer Zahlungs-

erinnerung. Der Betrag ist bis heute offen.

„Wir sind nicht darauf angewiesen“, zeigt sich Theuretzbacher großzügig. Er schlägt dem Duo dafür einen – branchenüblichen – „Ver-

gleich“ vor. „Mit einer Kiste Bier wäre der Fall erledigt“, schmunzelt er. Zipfer sei die Lieblingsmarke der Wiesinger Florianis. Und es müsse nicht einmal das teure Urtyp sein ...
Peter Freiberger

► Florianis ungewollt Darsteller in vermeintlichem Spaßvideo auf Tik Tok ► Rech

Feuerwehr Wiesing „gepflanzt“

Die freundlichen Florianijünger aus Wiesing hätten für den Einsatz an sich nichts verlangt. Als sie sich aber in einem Tik-Tok-Video wiederentdeckten, verging ihnen das Lachen. Seit über einem Jahr warten sie darauf, dass die zwei Unterländerinnen, von denen sie in die Irre geführt wurden, die Einsatzkosten von 600 Euro zahlen.

Rückblende auf den Abend des 21. April 2021. Zwei junge Unterländerinnen unternahmen mit ihrem Pkw trotz Fahrverbot eine „Ausflugsfahrt“ auf den Wiesinger Bühel. Schließlich blieben sie – wie sich herausstellte ganz bewusst – hängen. „Sie standen dort oben mit eingeschalteten Scheinwerfern, bis sie von der Polizei entdeckt wurden, die uns alarmierte“, erinnert sich der Wiesinger Feuerwehrkommandant Walter Theuretzbacher.

Die örtlichen Florianis rückten umgehend mit 20 Mann und zwei Fahrzeugen aus, um die Damen abzu-

schleppen. Mit einem Traktor zogen die Einsatzkräfte den Pkw ein Stück zurück, der stellvertretende Wiesinger Feuerwehrkommandant Andreas Rofner saß am Steuer, um die überforderte Lenkerin zu unterstützen.

Die Abschleppaktion glückte, die Damen zeigten sich von der Hilfe der Florianis sehr angetan und posierten sogar noch gemeinsam für ein angebliches Erinnerungsfoto. Dann traten sie die Heimfahrt an. Friede, Freude, Eierkuchen.

„Kurz darauf erfuhren wir jedoch von einem Tik-Tok-Video“, erinnert sich Feuerwehrkommandant Walter



Fotos: ZOOM/TIROL



Theuretzbacher. Darin war die Aktion zu sehen, die Florianis sind für eine Tik-Tok-Challenge in die Irre geführt worden. Die vermeintlich hilflosen Damen hatten sich mit dem Pkw absichtlich in

die Notsituation g
Den Florianis verg
Lachen, sie wartet
eine Entschuldigung
Zeit verging, Ent
gung kam keine. „D
chen später sind wir d